

Danksagung.

Für die herzlichste Teilnahme sowie auch für die vielen Kranzspenden beim Heimgegangener ungeliebter Tochter, sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Insbesondere Herrn Pastor Schulz für die trostreichen Worte am Sarge wie am Grabe. Auch ihrem Lehrer, Herrn Ehrenloth, der 8. Klasse und dem städtischen Fuhrpark.

Halberstadt, den 13. März 1928.

Gustav Bruns und Frau.

Herzlichen Dank

Allen denen, die uns während der Krankheit unseres lieben Entschlenen so hilfsreich zur Seite standen, Vielen herzlichen Dank der Schwester Minna, welche in auferlösender Liebe unseren lieben Vater sein schweres Krankenlager zu erleichtern versuchte sowie seinen Parteigenossen und Kameraden des Reichsanmers, die ihm in schwerer Stunde Treue und Treue bewiesen haben. Ganz besonderen Dank den Herrn Pfarrer Brandt und Dr. Köstlin, Magdeburg, für ihre herzlichsten und aufrichtigen Trostworter bei der Trauerfeier. Auch den Sangschwestern und Sangesbrüdern vom hiesigen Volksscher herzlichsten Dank für die beiden vorzüglich passenden und gesungenen Lieder. „Wenn zwei Frieden scheiden“ und „Da unten ist Frieden“. Dank allen, die durch die reichen Kranz- und Kartenanden ihre herzlichste Teilnahme bewiesen und die ihm das letzte Ehrengeleit gaben.

Stumm ruht der Säger!
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Witwe Louise Winter,
Thale a. Herz.

herzlichsten Dank.

Besonders die durch persönliches Trösten und besondere Aufmerksamkeit ihr langes schweres Leiden wohlwendend erleichtert haben, auch der Frauengruppe der SPD., der Schwester Margarethe, Herrn Pastor Deverzanz und Herrn S.-R. Dr. Sell.

Wedderleben, den 13. März 1928.

Wilhelm Hundt.

Mein Laden Voigtei 23

ist eröffnet!

Ich stelle darin nur neue, moderne und elegante wie einfache Bekleidung für Damen, Herren, Kostümbanden, Kinderboot, und Ströbe, Beruf und Arbeit, Stoffe, Schmuck und Kleinwaren. Schatz- und Bekleidungswaren habe ich in reicher Auswahl vorrätig zum Verkauf und würde dankbar sein, wenn mein neues Unternehen mehr Aufmerksamkeit findet.

Technikum Wolfenbüttel.

Höhere Lehranstalt für Maschinenbau u. Elektrotechnik.
Prof. Hoff

lofentlos unter Technikum Wolfenbüttel P. 23

Bekanntmachung.

Es wird erneut auf die Gefahren, die ein unvorsichtiges Überarbeiten von unbewachten Kabinübertragungen mit sich bringt, hingewiesen. Neben der Gefährdung, eigenen und fremden Lebens steht unter Umständen gerichtliche Verurteilung wegen fahrlässiger Gefährdung eines Betriebsbestandes zu erwarten.

Halberstadt, den 10. März 1928.

Der Vorbrat. Müller.

Ich reise nach Amerika

und bitte, die mir übergebenen Reparaturen bis spätestens 18. d. M. abzuholen. Mein Warenlager in Uhrn, Gold- u. Silberwaren verkaufe zu außerst billigen Preisen. Nie wiederkehrende Gelegenheit!

J. Gallai, Uhrmacher und Juwelier
Kühlungsrad 35.

Schwerhörige

verlangen den bekannnten **„NORIS“** unfehlbar im Laden. Wärme im Innern erhalten Schutz gegen Zug und feindliche Außenluft. Preis 10 Jahre im Handel.

H. Löfner, Dresden I, Marienstraße 44
3 Wochen auf Probe

Der Löfner befindet sich zur unveränderten Beschäftigung am Freitag, den 16. März, von 9-1 Uhr, im Hotel Prinz Eugen.

Wir drucken

- Plakate, Prospekte, Flugblätter
- Zeitschriften, Festschriften
- Kataloge, Einladungskarten
- Programme, Briefumschläge
- Briefbogen, Preislisten
- Mitteilungen, Rechnungen
- Quittungen, Trauerbriefe
- Verlorenkarten, Visitenkarten
- sowie sämtliche Drucksachen für Behörden und Private
- für den Geschäfts- und Handelsverkehr

Druckerei Halberstädter Tageblatt

Dompplatz 48
Fernsprecher 2318 und 2314

Sente Mittwoch frisch geschlachtet

Empfehle: Feinches Gebäck, Seber u. Weizentrottel, frische Knochen u. Würsten.

Bäckerei und Gebäckerei Palm
Schulstraße 11, Telefon 1394.

Preuß.-Österr. Klassen-Lotterie

Die erste Gewinnliste ist beendet.

Einmal am 23. März 1928 wurden die amtlich festgesetzten Klassenlotterien gezogen und verbeichtet werden.

Bis 28. März müssen die berechtigten Gewinner ihre alle Güte abfordern oder doch beizuliegen. Ihnen hinaufreichende Spielkarten mit sich führen und abgeben, bevor wieder alles ausverkauft ist.

Die Bezahlung wird bis Anfang April sein.

Strobad, Zentral-Lotterie Küllingerstr. 3
Fernsprecher 259, Postfach 1104/1105

Homöopathische Behandlung

Agathe Dedek

Walter Rathenaustr. 43

Sprechstunden: Donnerstag von 9-12 Uhr u. 1-4 Uhr, Dienstag, Freitag, Sonnabend von 10-12 Uhr.

Auf Wunsch Hausbesuche

Abonniert die Halbmonatsschrift **„Der Klassenkampf“** (Marxistische Blätter)

Bezugspreis monatlich nur 85 Pfg.

Prohehle u. Prospekte durch Volksbuchhandlung Halberstädter Tageblatt, Dompplatz 48

Paul Fernau

Witwe (Ehwe) Tel. 387.

3-Zimmer-Wohnung mit Küche gehen, 2-Zimmer-Wohnung, 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, 5-Zimmer-Wohnung mit Bad.

Wienwölfer in Ordnung - Bantzen meist eine Partie mit ausgeübter Feder- und Schreibwaren, Schreibmaterialien, Schreibbiller, Schreibwaren, Schreibbiller, Schreibwaren.

hochtragende Ziegen zum Verkauf.

Dompplatz 11, erst links bei Müller.

Buchdrucker-Gefangverein „Typographia“

Zu unserem am Sonntag, den 17. März, abends 8 Uhr, im kleinen Saale des „Stadt park“ stattfindenden Frühjahrsvergnügen laden wir unsere wertigen Kollegen und deren Angehörige freundlichst ein. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Der Vorstand.

Die beste Empfehlung ist die Qualität!

Abzug direkt vom Faß

Tarragona, rot (lohbar) das Liter 1,40 Mk. Tarragona, weiß (goldgelb) das Liter 1,80 Mk.

Weinhandlung H. A. LeBmann
Westendort 46 Halberstadt Fernspr. 1897

Bäckerei Herren-Jahrad mit Grundstück

bei Fernau, Ort 240 Ginn, 31 Jahr im Besitz, auerständiger zu verkaufen. Notwendig 1000 Mark, Anzahlung 5-600 Mark, Abheben durch Paul Fernau.

Paul Fernau
Witwe (Ehwe) Tel. 387.

3-Zimmer-Wohnung mit Küche gehen, 2-Zimmer-Wohnung, 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, 5-Zimmer-Wohnung mit Bad.

Wienwölfer in Ordnung - Bantzen meist eine Partie mit ausgeübter Feder- und Schreibwaren, Schreibmaterialien, Schreibbiller, Schreibwaren.

hochtragende Ziegen zum Verkauf.

Dompplatz 11, erst links bei Müller.

Kleine Anzeigen

haben stets den größten Erfolg in einer **Arbeiter-Zeitung!** Darum inseriere im **Halberstädter Tageblatt!**

1903 25 Jahre 1928

„Deutsche Herren-Moden“

Jahaber: **B. W. Löwenstein**

Durgstraße 9

Aus Anlaß des 25jährigen Bestehens meines Geschäfts, veranstalte ich einen billigen

Jubiläums-Verkauf

und gewähre meiner werthen Kundschafft vom 14.-31. März auf sämtliche Artikel einen Sonder- Rabatt von

10 Prozent!!

Heute Mittwoch

Weltkrieg

Ein historischer Film

Täglich 6 Uhr und 4/9 Uhr.

Schloß-Lichtspiele

S.P.D. Ortsgruppe Wernigerode

Donnerstag, den 15. März 1928, abends 8 Uhr, im „Monopol“ (Spezialzimmer)

Mitgliederversammlung

Gedächtnis-Feier des 75. Geburtstages des Genossen Albert Parisius und der 80. Wiederkehr des 18. März 1848.

Büchli aller Parteimitglieder ist es, unbedingt zu erwerben.

Der Vorstand.

Arbeiter-Samariter-Bund Kolonne Wernigerode

Morgen Mittwoch, 14. März, abends 8 Uhr, im „Monopol“ (groß Saal, Eingang Sägemühlengasse)

Wohltätigkeits - Aufführung

Wer wirft den ersten Stein?

Warnungsrat in 5 Bildern - Sexuelles Aufklärungsspiel
Spieler: Theatergruppe des Reichsbanners

Preise der Plätze: 1.00 0.75 und 0.50 Mark - Programme sind noch am Saaleingang zu haben - Erwerblose gegen Ausweis halbe Preise

Freunde des Bismarckreises

erhalten jede Auskunft in der hiesigen Zahlstelle W. Steigerwald

Zur Konfirmation

nehmen unsere Leser ihre Einkäufe nur vor bei den Interenten der **Sarzer Volksstimme.**

Wernigeröder Angelegenheiten.

Wernigerode, den 13. März.

Andreas Brandt 70 Jahre alt.

Das Leben eines Profeten besteht in der Hauptlage aus Mühen, Sorgen, Elend und wenigen lustigen Tagen.

Eine Arbeiterbewegung als Gefährte führte ihn 1875 nach Wernigerode und hier wurde er schaffig. Eine Gastrolle in Eisleben zählte kaum zu ihm.

Im Jahr 1884 hat sich unter alter Brandt in der Arbeiterbewegung beteiligt. Infolge des Brandt hat die den 'Kampfer' mitzuführen, daß unter Brandt Brandt als Kellnermeister getreulich seinen Teil an dem Aufbau des ersten Gewerkschaftshauses Wernigerodes, das im eigenen Besitz der organisierten Arbeiter steht, geleistet hat.

An der politischen Bewegung unseres Kreises hat Brandt manche Wohlfahrtstätigkeit mitbestritten und zu einem immer besseren Ergebnis zu seinen Teil beigetragen.

Im Jahr 1918 hat Brandt in der Arbeiterbewegung eine Rolle gespielt. Infolge des Brandt hat die den 'Kampfer' mitzuführen, daß unter Brandt Brandt als Kellnermeister getreulich seinen Teil an dem Aufbau des ersten Gewerkschaftshauses Wernigerodes, das im eigenen Besitz der organisierten Arbeiter steht, geleistet hat.

Im Jahr 1918 hat Brandt in der Arbeiterbewegung eine Rolle gespielt. Infolge des Brandt hat die den 'Kampfer' mitzuführen, daß unter Brandt Brandt als Kellnermeister getreulich seinen Teil an dem Aufbau des ersten Gewerkschaftshauses Wernigerodes, das im eigenen Besitz der organisierten Arbeiter steht, geleistet hat.

Im Jahr 1918 hat Brandt in der Arbeiterbewegung eine Rolle gespielt. Infolge des Brandt hat die den 'Kampfer' mitzuführen, daß unter Brandt Brandt als Kellnermeister getreulich seinen Teil an dem Aufbau des ersten Gewerkschaftshauses Wernigerodes, das im eigenen Besitz der organisierten Arbeiter steht, geleistet hat.

Im Jahr 1918 hat Brandt in der Arbeiterbewegung eine Rolle gespielt. Infolge des Brandt hat die den 'Kampfer' mitzuführen, daß unter Brandt Brandt als Kellnermeister getreulich seinen Teil an dem Aufbau des ersten Gewerkschaftshauses Wernigerodes, das im eigenen Besitz der organisierten Arbeiter steht, geleistet hat.

Im Jahr 1918 hat Brandt in der Arbeiterbewegung eine Rolle gespielt. Infolge des Brandt hat die den 'Kampfer' mitzuführen, daß unter Brandt Brandt als Kellnermeister getreulich seinen Teil an dem Aufbau des ersten Gewerkschaftshauses Wernigerodes, das im eigenen Besitz der organisierten Arbeiter steht, geleistet hat.

Im Jahr 1918 hat Brandt in der Arbeiterbewegung eine Rolle gespielt. Infolge des Brandt hat die den 'Kampfer' mitzuführen, daß unter Brandt Brandt als Kellnermeister getreulich seinen Teil an dem Aufbau des ersten Gewerkschaftshauses Wernigerodes, das im eigenen Besitz der organisierten Arbeiter steht, geleistet hat.

Im Jahr 1918 hat Brandt in der Arbeiterbewegung eine Rolle gespielt. Infolge des Brandt hat die den 'Kampfer' mitzuführen, daß unter Brandt Brandt als Kellnermeister getreulich seinen Teil an dem Aufbau des ersten Gewerkschaftshauses Wernigerodes, das im eigenen Besitz der organisierten Arbeiter steht, geleistet hat.

Im Jahr 1918 hat Brandt in der Arbeiterbewegung eine Rolle gespielt. Infolge des Brandt hat die den 'Kampfer' mitzuführen, daß unter Brandt Brandt als Kellnermeister getreulich seinen Teil an dem Aufbau des ersten Gewerkschaftshauses Wernigerodes, das im eigenen Besitz der organisierten Arbeiter steht, geleistet hat.

Im Jahr 1918 hat Brandt in der Arbeiterbewegung eine Rolle gespielt. Infolge des Brandt hat die den 'Kampfer' mitzuführen, daß unter Brandt Brandt als Kellnermeister getreulich seinen Teil an dem Aufbau des ersten Gewerkschaftshauses Wernigerodes, das im eigenen Besitz der organisierten Arbeiter steht, geleistet hat.

Im Jahr 1918 hat Brandt in der Arbeiterbewegung eine Rolle gespielt. Infolge des Brandt hat die den 'Kampfer' mitzuführen, daß unter Brandt Brandt als Kellnermeister getreulich seinen Teil an dem Aufbau des ersten Gewerkschaftshauses Wernigerodes, das im eigenen Besitz der organisierten Arbeiter steht, geleistet hat.

Im Jahr 1918 hat Brandt in der Arbeiterbewegung eine Rolle gespielt. Infolge des Brandt hat die den 'Kampfer' mitzuführen, daß unter Brandt Brandt als Kellnermeister getreulich seinen Teil an dem Aufbau des ersten Gewerkschaftshauses Wernigerodes, das im eigenen Besitz der organisierten Arbeiter steht, geleistet hat.

Im Jahr 1918 hat Brandt in der Arbeiterbewegung eine Rolle gespielt. Infolge des Brandt hat die den 'Kampfer' mitzuführen, daß unter Brandt Brandt als Kellnermeister getreulich seinen Teil an dem Aufbau des ersten Gewerkschaftshauses Wernigerodes, das im eigenen Besitz der organisierten Arbeiter steht, geleistet hat.

Im Jahr 1918 hat Brandt in der Arbeiterbewegung eine Rolle gespielt. Infolge des Brandt hat die den 'Kampfer' mitzuführen, daß unter Brandt Brandt als Kellnermeister getreulich seinen Teil an dem Aufbau des ersten Gewerkschaftshauses Wernigerodes, das im eigenen Besitz der organisierten Arbeiter steht, geleistet hat.

Im Jahr 1918 hat Brandt in der Arbeiterbewegung eine Rolle gespielt. Infolge des Brandt hat die den 'Kampfer' mitzuführen, daß unter Brandt Brandt als Kellnermeister getreulich seinen Teil an dem Aufbau des ersten Gewerkschaftshauses Wernigerodes, das im eigenen Besitz der organisierten Arbeiter steht, geleistet hat.

Im Jahr 1918 hat Brandt in der Arbeiterbewegung eine Rolle gespielt. Infolge des Brandt hat die den 'Kampfer' mitzuführen, daß unter Brandt Brandt als Kellnermeister getreulich seinen Teil an dem Aufbau des ersten Gewerkschaftshauses Wernigerodes, das im eigenen Besitz der organisierten Arbeiter steht, geleistet hat.

Im Jahr 1918 hat Brandt in der Arbeiterbewegung eine Rolle gespielt. Infolge des Brandt hat die den 'Kampfer' mitzuführen, daß unter Brandt Brandt als Kellnermeister getreulich seinen Teil an dem Aufbau des ersten Gewerkschaftshauses Wernigerodes, das im eigenen Besitz der organisierten Arbeiter steht, geleistet hat.

Im Jahr 1918 hat Brandt in der Arbeiterbewegung eine Rolle gespielt. Infolge des Brandt hat die den 'Kampfer' mitzuführen, daß unter Brandt Brandt als Kellnermeister getreulich seinen Teil an dem Aufbau des ersten Gewerkschaftshauses Wernigerodes, das im eigenen Besitz der organisierten Arbeiter steht, geleistet hat.

Im Jahr 1918 hat Brandt in der Arbeiterbewegung eine Rolle gespielt. Infolge des Brandt hat die den 'Kampfer' mitzuführen, daß unter Brandt Brandt als Kellnermeister getreulich seinen Teil an dem Aufbau des ersten Gewerkschaftshauses Wernigerodes, das im eigenen Besitz der organisierten Arbeiter steht, geleistet hat.

Unterfunktionsnachweis. Die Möglichkeit, durch Aufgabe einer Einzelfunktionsangelegenheit im Amtlichen Unterfunktionsnachweis des städt. Betriebsamtes eine unannehmliche günstige Veranlassung auszunutzen, bietet sich nach im Laufe dieser Woche.

Stadtpartei Wernigerode. Einlagenbestand per 29. Februar 1928: 4632 (4525) Sparfonten mit 2328 270. - März (2260 570. - März), 628 (626) Girofonten mit 491 166. - März (583 986. - März), 575 (584) Sparkaufonten mit 8 917. - März (9 988. -).

Gefährliche Sprengkörper. Mit welcher Unverantwortlichkeit Menschenleben in Gefahr gebracht werden, zeigte ein Vorfall am letzten Dienstag in der Friedrichstraße.

Wohlfahrtsvereine. Wir weisen nochmals auf die am morgigen Mittwoch abend stattfindende Veranstaltung der Arbeiter-Samaritaner-Kolonie im Gewerkschaftshaus hin.

Wohlfahrtsvereine. Wir weisen nochmals auf die am morgigen Mittwoch abend stattfindende Veranstaltung der Arbeiter-Samaritaner-Kolonie im Gewerkschaftshaus hin.

Wohlfahrtsvereine. Wir weisen nochmals auf die am morgigen Mittwoch abend stattfindende Veranstaltung der Arbeiter-Samaritaner-Kolonie im Gewerkschaftshaus hin.

Wohlfahrtsvereine. Wir weisen nochmals auf die am morgigen Mittwoch abend stattfindende Veranstaltung der Arbeiter-Samaritaner-Kolonie im Gewerkschaftshaus hin.

Wohlfahrtsvereine. Wir weisen nochmals auf die am morgigen Mittwoch abend stattfindende Veranstaltung der Arbeiter-Samaritaner-Kolonie im Gewerkschaftshaus hin.

Wohlfahrtsvereine. Wir weisen nochmals auf die am morgigen Mittwoch abend stattfindende Veranstaltung der Arbeiter-Samaritaner-Kolonie im Gewerkschaftshaus hin.

Wohlfahrtsvereine. Wir weisen nochmals auf die am morgigen Mittwoch abend stattfindende Veranstaltung der Arbeiter-Samaritaner-Kolonie im Gewerkschaftshaus hin.

Wohlfahrtsvereine. Wir weisen nochmals auf die am morgigen Mittwoch abend stattfindende Veranstaltung der Arbeiter-Samaritaner-Kolonie im Gewerkschaftshaus hin.

Wohlfahrtsvereine. Wir weisen nochmals auf die am morgigen Mittwoch abend stattfindende Veranstaltung der Arbeiter-Samaritaner-Kolonie im Gewerkschaftshaus hin.

Wohlfahrtsvereine. Wir weisen nochmals auf die am morgigen Mittwoch abend stattfindende Veranstaltung der Arbeiter-Samaritaner-Kolonie im Gewerkschaftshaus hin.

Wohlfahrtsvereine. Wir weisen nochmals auf die am morgigen Mittwoch abend stattfindende Veranstaltung der Arbeiter-Samaritaner-Kolonie im Gewerkschaftshaus hin.

Wohlfahrtsvereine. Wir weisen nochmals auf die am morgigen Mittwoch abend stattfindende Veranstaltung der Arbeiter-Samaritaner-Kolonie im Gewerkschaftshaus hin.

Wohlfahrtsvereine. Wir weisen nochmals auf die am morgigen Mittwoch abend stattfindende Veranstaltung der Arbeiter-Samaritaner-Kolonie im Gewerkschaftshaus hin.

Wohlfahrtsvereine. Wir weisen nochmals auf die am morgigen Mittwoch abend stattfindende Veranstaltung der Arbeiter-Samaritaner-Kolonie im Gewerkschaftshaus hin.

Wohlfahrtsvereine. Wir weisen nochmals auf die am morgigen Mittwoch abend stattfindende Veranstaltung der Arbeiter-Samaritaner-Kolonie im Gewerkschaftshaus hin.

Wohlfahrtsvereine. Wir weisen nochmals auf die am morgigen Mittwoch abend stattfindende Veranstaltung der Arbeiter-Samaritaner-Kolonie im Gewerkschaftshaus hin.

Wohlfahrtsvereine. Wir weisen nochmals auf die am morgigen Mittwoch abend stattfindende Veranstaltung der Arbeiter-Samaritaner-Kolonie im Gewerkschaftshaus hin.

Wohlfahrtsvereine. Wir weisen nochmals auf die am morgigen Mittwoch abend stattfindende Veranstaltung der Arbeiter-Samaritaner-Kolonie im Gewerkschaftshaus hin.

Wohlfahrtsvereine. Wir weisen nochmals auf die am morgigen Mittwoch abend stattfindende Veranstaltung der Arbeiter-Samaritaner-Kolonie im Gewerkschaftshaus hin.

Wohlfahrtsvereine. Wir weisen nochmals auf die am morgigen Mittwoch abend stattfindende Veranstaltung der Arbeiter-Samaritaner-Kolonie im Gewerkschaftshaus hin.

Unter den Weiden gegen die gute Krümmungsdie Wohnung... Herr Krümmung... f... f...

Was liegt hier vor? Ein Scheintafel... Herr Krümmung... f... f...

Was sagt das Wohnungamt dazu? Was abent die Reichsbahn... f... f...

Heimathführer. Das hiesige Jugendamt hat unter der Sammelbezeichnung... f... f...

Aus Halberstadt.

Der Antisemit für den Semiten

Wird der wöllische Herr Krümmung wieder Stadtorde... f... f...

In unserer lieben Stadt hat sich folgendes Naturereignis... f... f...

Der wöllische Stadtorde, Herr Krümmung, ist Mitglied... f... f...

Das Wohnungsgeld in der Stadt zu mildern, die neu errichteten... f... f...

Siehe Räume erfüllen in dieser Nacht ihre Seele... f... f...

Parteigenossen, Arbeiter, Angekettete, Beamte! Verückt durch die Gassen Einräumern unsere Antreten!

Worte noch ihr pöblich abnehmendes Gekaren... f... f...

Was los ist? Sie schaute sich ihm gereizt zu... f... f...

Relly, suchte er zu erklären, ich habe dich lieb... f... f...

Schweini! fuhr sie ihn an... f... f...

Zufällig schwieg er, nicht weil sie es wollte... f... f...

Relly schaute, als sich die Tür hinter ihm schloß... f... f...

Eilig ihre Handfläche nehmend, stürzte sie hinaus... f... f...

Eine Minute noch blieb sie hinter ihm... f... f...

Und ich glaube nicht, erwiderte er... f... f...

Bruno Jungens Liebe. Roman von Johannes Käther. Copyright by Maxime Feuchtmaier, Halle (Saale).

Harzer Volksstimme

(Halberstädter Tageblatt)

Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode.

Anzeigenpreis halbmontalich 1 Mark einschließlich Briefporto, bei Selbstabholung 90 Pfennig. Erhöht sich wesentlich für Anzeigen, die mit Ausnahme der Sonntags- und Feiertags-Veröffentlichungen werden in der Geschäftsstelle, von unseren Redaktionen entgegen genommen. Redaktion u. Druckerei: Halberstadt, Dampfabt. 48. Fernruf 2314. Verlag: Halberstädter Tagesblatt, Frau Weber, G. m. b. H. Vertriebsort: für Wittenberg, Wittenberg, Wittenberg, für den übrigen Teil Reichard, Wittenberg, für Wittenberg u. Wittenberg Karl Trefft, Wittenberg.

Anzeigenpreis die achtzehnhundert Kolonnenzeile oder deren Raum für Anzeigen aus Stadt- und Landkreis Wernigerode 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Kleinanzeigen 10 Pfennig, auswärts 15 Pfennig. Nachzahlung ist bei der Zahlung vorliegende letzte Kurs. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an bestimmten Stellen kann eine Gebühr nicht übernommen werden. Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle Halberstadt, Dampfabt. 48 (Fernruf Nr. 2314), Postfach 1000 Wittenberg 4526 und Volksbuchhandlung (Zeigerstraße) Wittenberg, Burgstraße 4.

Nr. 63.

Mittwoch, 14. März 1928.

3. Jahrgang.

Der verschämte Sämisch-Bericht.

Die undurchsichtige Darstellung des Phöbus-Skandals.

Dem Hauptauschuss des Reichstages ist nunmehr der von sozialdemokratischen Antrag verlangte Bericht zugegangen. Er stellt sich als ein einundzwanzig Seiten umfassendes Scheininformationsmanuskript ohne irgendwelche Unterwürdigkeit heraus! Betitelt ist er: „Bericht über Art, Umfang und Abwicklung der sogenannten Lohmann-Unternehmungen“.

Echon aus der Ueberschrift ist zu erkennen, was die Reichsregierung, hier wohl in besonderen der Reichstagsler Marx und mit ihm der Reichswehrminister Greener, nicht sagen wollen. In der Wirklichkeit handelt es sich nämlich um Transaktionen der See-Transportabteilung des Reichsmarineamts. Bericht wird aber über das, was der Kapitän Lohmann, außerordentlich geschäftstüchtiger Mann, der von ihm geleitetem Seetransportabteilung vorgenommen hat. Kurzum wird darin unter anderem, daß sich jene Transaktion hinsichtlich der Frage der Legitimation zur Ausfuhr dieser Handlungen in drei Gruppen zerlegen lassen.

Bei der ersten Gruppe wird zugegeben, daß der Kapitän Lohmann Rubelgeld von dem damaligen Chef der Marineleitung zugleich auch mit der Generallieferung zur zurechtfindenden Verifizierung und Veranschaulichung erhalten habe. Dazu wird erzählt, daß es sich in der Hauptfrage um die Beschaffung und Fortentwicklung von Motorbooten gehandelt habe.

Für diese Motorboote wurde nicht nur eine besondere Gesellschaft gegründet, sondern auch ein Hafen erworben und eine Flugzeugwerft angelegt. Dazu kam dann noch eine besondere Schule zur Erziehung von Motorbootführern und eine eigene Organisation zur Werbung dieser Leute. Nebenbei beschäftigte man sich mit Motorreglern und mit dem Bau von Motorbooten, außerdem erwarb man Grundstücke und gründete Stablengeheftlichkeiten.

Was in der Reichsregierung ist zu tun anzunehmen, daß die Reichsregierung jetzt noch ein Motorboot gebaut, die aus Rubelgeldern mit Genehmigung der Marineleitung zu solchen Grundstücken zusammen auszuweisen konnten?

Die zweite Gruppe der vom Kapitän Lohmann außerordentlich geschäftstüchtiger Mann, der von ihm geleitetem Seetransportabteilung vorgenommenen Transaktionen umschließt nach der Meinung des von niemand untertriebenen Bericht in besonderen das Phöbusgeschäft. Alles, was hierzu gesagt wird, ist in der Definitivität schon fast länger Zeit unklar und in mancher Richtung ergraben. Das gilt in besonderem Maße gegenüber den Tatsachen, die für die billige Veranschaulichung der Phöbus-U.S. an andere Finanzinteressen als Einkaufsgeldung angeführt werden.

Auf der 15. Seite des Berichtes wird endlich erklärt, daß die Offenlegung des dritten Rekrutierungstreffes des Kapitän Lohmann in einem Komplex hinführt, dessen Vorhandensein dem Aufsehen der Reichsmarine besonderen Abdruck getan hat. Von diesen Unternehmungen wird behauptet, daß sie sämtlich ohne Wissen und Willen der Vorgesetzten durch den Kapitän Lohmann entstanden seien. Es werden der Berliner Bankverein, die Berliner Bacon (Sped.) Compagnie, die Reichsbank Leipzig G. m. b. H., ein Hausputzunternehmensgeschäft in der Tiergartenstraße, eine Erzeugerunternehmensgesellschaft, eine Schichten- und Maschinenbauunternehmensgesellschaft, die Beteiligung an einem Patent zur Herstellung eines Motorbootbetriebsapparates und die Beteiligung an einer Bergungsgesellschaft aufgezählt. Das ist alles!

An dem Bericht fehlt völlig eine Zusammenfassung der Mittel, die insoweit dem Kapitän Lohmann zugeflossen sind. Es fehlt weiter völlig eine Zusammenfassung über die berechnete Lage und den augenblicklichen taunmännischen Wert der Gesellschaften, Beteiligungen und Patente. Dagegen wird ausführlich erzählt, daß taunmännisch in besonderen bei der ersten Tätigkeitsgruppe Alles in Ordnung gewesen sei. Der Kapitän Lohmann habe sich nur überflüssigerweise zwei Autos gekauft und die erste Schifffahrt gehabt, durch die Spekulation der Bacon Compagnie wenigstens bei dieser wieder auf die Beine zu kommen.

Was ist alles! Man fragt sich verwundert, was die verantwortliche Reichsregierung vom Hauptauschuss des Reichstages eigentlich annehmen will. Sämtlich ist für ihn für oder hält sie ihn für oberflächlich? Nach unserer Auffassung darf keine Volkserziehung, kein Parlament, das auf sein Hauptgeschäft irgendwelchen Wert legt, es gefällig, das man es zu wagen wagt behaupten, was es mit diesen sogenannten Sämisch-Bericht verhält. Die Enthüllungen des Hauptauschusses werden brauchen im Lande der Reue dafür sein, die einzelnen Parteien die Gelder des Reiches veraltet haben wollen. Zugabe ist, daß jetzt die Situation für die Vereinigung der Reichsmarineoffiziere schwieriger ist als vor vier Wochen. Das liegt aber daran, daß es die Regierung nicht über das Herz bringt, die Wahrheit zu sagen. Je länger sie damit zögert, um so schwerer wird es ihr werden, um so furchtbarer wird die Situation sein, um so größer der Schaden für diejenigen, die die Bergierung unterliegen. Die Meinung wird trotz allem nicht aufzuhalten sein; sie muß noch vor den Wahlen erfolgen. Keine neue Regierung wird den unterliegenden Standes als Ergebnis übernehmen wollen.

Volksernährung in Gefahr.

Woher kamen die niedrigen Schweinepreise?

Seit ungefähr einem Jahre sind die Schweinepreise derart gesunken, daß auch der rationell arbeitende Schweinezüchter beim Verkauf von Schweinen nicht auf seine Kosten kommt und vielfach sogar Verluste erleidet. Von dem Preisverlust am Schweinemarkt hat der Verbraucher so gut wie gar nichts gefühlt, denn eine Verbilligung der Fleischpreise ist nicht eingetreten. Dagegen sind aus der veränderten Preisentwicklung im Viehhandel und Wegern ungeheure Profite in die Tasche geflossen.

Der Landwirt führt die anstandslos Preisentwertung am Schweinemarkt durchwegs auf die Einfuhr polnischer Schweine und den Export zollfreier Geirierfleisch zurück. Das ist verkehrt. Soweit das materielle polnische Schwein in Frage kommt, muß festgestellt werden, daß Deutschland seit Jahren infolge des deutsch-polnischen Wirtschafts- und Zollkrieges kein Schwein aus Polen hereingelassen hat. Das polnische Schwein kann deshalb auch nicht daran schuld sein, daß der Preis für das nationale, das hiesige Schwein gefallen ist. Dasselbe gilt auch für die zollfreie Geirierfleischzufuhr. Im Jahre 1925 erreichten nämlich die Schweinepreise in Deutschland den Höchststand von bis zu 100 Mark pro Zentner Lebendgewicht. Im Jahre 1925 wurde aber viel mehr Geirierfleisch eingeführt als im vorhergehenden Jahre, in dem die Schweinepreise bei fast vollkommenem Preisverlust aus dem Lande nach außen abgeführt wurden. Daraus geht klar hervor, daß die Entwertung des Schweinepreises mit der Geirierfleischfrage überhaupt nichts zu tun hat. Das Geirierfleisch ist höchstens eine Konkurrenz für das Rindfleisch. Hier ist aber festzustellen, daß die Preise für Rindfleisch bei uns im Jahre 1927 um 10 Prozent gefallen sind. Auch wird die Landwirtschenschaft nicht betreten wollen, daß im Jahre 1927, wie die Statistik beweist, neben dem Geirierfleisch nicht weniger als 150 000 zu hochpreisigen Rindvieh und frisches Rindfleisch eingeführt worden sind, um den deutschen Bedarf zu decken. Der Preis für zollfreie Einfuhr des Rindfleischpreises fallen und große Mengen von taurem Rindfleisch eingeführt werden müssen, ist die Behauptung, daß die Schweinepreise infolge der zollfreien Geirierfleischzufuhr herabgedrückt werden, unlogisch. Es handelt sich um eine billige, aber nicht zu beweisende Agitation des Reichslandbundes.

Die Bewegung der Schweinepreise ist von der Bewegung der Rinderpreise absolut unabhängig. Das stellt keine geringere Stelle als das Institut für Konjunkturforschung in einer ausgezeichneten Analyse des Schweinepreises fest. In der Zeit des Konjunkturforschungsinstitutes wird darauf hingewiesen, daß das gleiche Verhältnis zwischen Futtermitteln u. Schweinepreisen im Jahre 1925 die Landwirtschenschaft zu einer vermehrten Schweineaufzucht zu einer stärkeren Schweineaufzucht veranlaßt hat.

In der Waggelburger Redakteur-Konferenz am Sonnabend, stellte der Agrarparlamentarier unserer Partei, Gen. Dr. Fritz Waacke fest, daß die Rekord-Ratioschwäche im Herbst 1925 die Ursache der Schweinekrise war. Der Ratioschwäche der Landwirtschenschaft ist zum Glück für die Schweinezüchter geworden. Die Kartoffelpreise waren damals so gering, daß 1 Zentner Schweinefleisch Mitte 1926 ebenfalls 100 Mark wertlos war. In der Folgezeit sind die Schweinepreise durch das Massenangebot von Schweinen. Ende 1927 fand das Preisverhältnis schließlich so, daß ein Zentner Schweinefleisch dem Preis von zehn Zentnern Kartoffeln entsprach. Durch das ungeheure Angebot waren die Schweine billiger und die Futtermittel teurer geworden. Damit kann bei diesem Schweinepreise natürlich kein Mäster bestehen und muß bares Geld zugeflossen. Schuld an diesen Zuständen ist natürlich nicht die Schweinezüchter, die überhaupt nicht besteht und bei den gegenwärtigen Preisen auch zwecks wäre, sondern die planlose Verfertigung der Kartoffeln, deren Preis nun dadurch erhöht wurde und die falsche Annahme, daß bei einem Mehrangebot von sechs Millionen Schweinen die Preise für Schweinefleisch gleich hoch bleiben könnten.

Aus der Veränderung des Angebots aber kann auch nur eine Veränderung der Preisentwicklung kommen. Der gedrückte Schweinepreis hat auch schon fast länger Zeit die Landwirtschaft bewegen, die Schweinefleisch wesentlich einzuführen zu lassen. Schon Ende Dezember 1927 war eine Beringerung des Schlachtkörperbestandes festzustellen, die in wenigen Monaten zu einer Beringerung auf dem Schweinemarkt, zu einer Beringerung des Angebots, und damit zu einer Steigerung der Schweinepreise führen muß. Das Institut für Konjunkturforschung stellt für die Entwicklung der Schweinepreise im Jahre 1928 folgende Prognose: In der ersten Hälfte des Jahres werden die Preise sich kaum wesentlich verändern, da noch ein so großes Angebot auf dem Schweinemarkt vorhanden ist. Dagegen werden die Schweinepreise in der zweiten Hälfte des Jahres infolge der verringerten Aufzucht von Schlachtkörpern wesentlich einzuführen zu lassen. Dieser Voraussage entsprechend nimmt man an, daß die Schweinepreise in absehbarer Zeit mit ganz erheblichen Preisen rechnen können. Trotzdem sind der Ansicht, daß im August dieses Jahres auf dem Berliner Markt für Schweine bereits wieder ein Preis von circa 75 Mark erzielt wird.

Dem Verbraucher, der von dem Schweinepreislage nichts ge-

Folgen der Landhundeheke.

Der Sturm auf das Kyrtiger Finanzamt.

In Kyrtig kam es nach einer Professorensammlung des Landbundes der Ost-Preußen vor dem Finanz-Landesamt und Verwaltungsamt zu Krameln. Nachdem die Menge durch Gemeinderäte etwa 20 Professorenschüler bestimmt hatte, machte sich die im Finanzamt sitzende Professorenschule bereit, gegen sie vorzugehen. Schließlich wurde jedoch auf Veranlassung der Landhundeheken die Sache zurückgezogen, da man hoffte, die Masse beruhigen zu können. Das gelang nicht. Die erregte Masse setzte das Steinbarometer fort. Sie holte den Reichsstadler vom Postamt herunter und zerstückerte ihn. Daraufhin schritt die Polizei ein und zerstreute die Anammlung.

Demonstration in Breslau.

Breslau, 12. März. (Eig. Draht). In Breslau fand am Montag mittig eine der üblichen Landhundeheken Demonstrationen statt, zu der die Anhänger und mitwirkende Mitglieder des Landbundes der Provinz sowie Abgeordnete aus Deutsch-Ober-Schlesien aufgezogen waren. Die Teilnehmer werden auf etwa 30 000 geschätzt. Sie führten im Zuge Schilder mit, auf denen verschiedene Forderungen, vor allem die:

Abänderung des Arbeitslosenversicherungsgesetzes.

verzeichnet waren. In einer Kundgebung auf dem Schlossplatz im Zentrum der Stadt sprachen der bekannte Landhundehekenführer und Schärfermeister Freiherr von Richthofen-Boquillion, ein Vertreter des Breslauer Hausbesitzerverbandes, zwei Landwirte und ein Renommier-Landarbeiter. Die Reden hielten sich im Rahmen der bei Kundgebungen üblichen Ausführungen. Bemerkenswert war die Solidaritätskundgebung des Breslauer Grund- und Hausbesitzerverbandes.

Nach der Kundgebung zogen die Teilnehmer in geschlossenen Zügen durch die Stadt nach dem Schillerplatz, um dort eine Resolution zu verlesen, die nach einer weiteren Ansprache eine Resolution angenommen wurde, in der sich die Antragsteller der Kundgebung gegen den kommenden Handelsvertrag mit Polen wenden und mit der:

Einführung aller Forderungen an die öffentliche Hand drohten. Der preussischen Regierung wird in dieser Resolution die Verwendung der zur Viderung der Post der Landhundeheken ausgefüllten Mittel zu parteipolitischen Zwecken vorge-



Die politischen Sozialisten haben einen bedeutenden Sieg errungen, da sie ihren bisherigen Feindstand von 7 Mandaten trotz der Unterdrückungsmaßnahmen der Regierung erheblich steigern konnten.